



Regenaplex-Therapie

Prinzip: Ausheilen statt Einheilen

Man kann Gesundheit unterschiedlich interpretieren - je nachdem, welche ihrer Aspekte man für wichtig hält. In der REGENA-Therapie legt man den Schwerpunkt auf das Stoffwechselgeschehen der einzelnen Zelle. Es ist die Grundlage aller lebendigen Funktionen unseres Organismus: Nahrung, Sauerstoff, Licht usw. werden von den dafür zuständigen Organen aufbereitet und ins Blut abgegeben. Von hier aus gelangen sie auf dem Weg über das Bindegewebe in die einzelnen Zellen. Dort werden sie weiter verarbeitet, wobei zum einen Teil die Lebensenergie und zum anderen Teil Schlacken und Säuren entstehen. Da diese schädlich sind, werden sie aus den Zellen in das umgebende Bindegewebe (den "extra-zellulären Raum") geschleust, aus dem sie wiederum von Blut und Lymphe aufgenommen und in die Entgiftungsorgane transportiert werden. Von diesen - d.h. von den Nieren, Leber/Galle, Darm, Lungen, Haut und Schleimhäuten - werden die Schlacken, Säuren und Gifte (auch die von außen eingedrungenen) verarbeitet und aus dem Körper ausgeschieden.

Solange dieses System von Versorgung, Energieproduktion und Entsorgung ausreichend funktioniert, ist der Organismus gesund. Wenn es aber durch irgendwelche schädigenden Einflüsse (z.B. Stress, psychische Konflikte, ungesunde Nahrung, schädliche Umweltbedingungen, ererbte Krankheitsanlagen, zu wenig Bewegung, unheilsame allopathische Therapien, Krankheitserreger, Gifte, übertriebene Impfungen, E-Smog usw.) gestört oder sogar blockiert wird, entsteht Krankheit.

Abfallprodukte (Toxine) und Säuren werden nicht mehr abgebaut sondern eingelagert. Zunächst in das Bindegewebe und schließlich bis in die einzelnen Zellen, woraufhin diese degenerieren. Das hat zur Folge, dass die für die Ernährung und Versorgung zuständigen Organe keine hochwertigen Betriebsstoffe mehr zur Verfügung stellen können und die für die Entgiftung zuständigen Organe langsam versagen. In diesem Teufelskreis zieht eine krankhafte Störung die andere nach sich, und er kann nur dadurch durchbrochen werden, dass einerseits die von außen kommende Schädigung beendet wird und andererseits die bereits im Organismus aufgetretenen Schäden (Verschlackung, Degeneration) in allen Bereichen ausgeheilt werden.

Hierzu ist die REGENA-Therapie besonders geeignet, weil sie den Organismus systematisch entgiftet und regeneriert – von der einzelnen Zelle über das Bindegewebe bis zu allen Organen. Sie wurde von G. C. Stahlkopf entwickelt und besteht aus einem ausgeklügelten System von homöopathischen Komplex-Mitteln (Regenaplexen), die zusätzlich zu den homöopathisch bewährten Wirkungen noch spezielle, zellregenerierende Effekte haben. Das Konzept der REGENA-Therapie besteht darin, den Körper einerseits mit natürlich wirkenden Mitteln von Stoffwechselschlacken und Krankheitsgiften nachhaltig zu befreien und andererseits die Zellen so zu regenerieren, dass sie wieder normal funktionieren können. Dass dieses therapeutische Konzept keine bloße Theorie ist, zeigen die erstaunlichen Erfolge, die mit den Regenaplexen seit ca. 50 Jahren - auch bei schwersten Krankheiten - erzielt werden.

Die REGENA-Therapie berücksichtigt also nicht nur die momentan im Vordergrund stehende Krankheits-Symptomatik, sondern immer auch ihre tiefere Ursache, das heißt: die Vorschädigung durch frühere, unausgeheilte Krankheiten, Zellverschlackung der Entgiftungsorgane. Dafür werden meist mehrere Regenaplexe gleichzeitig eingesetzt, die unterschiedlichem Wirkungsschwerpunkte haben, und mehrere, aufeinander folgende Therapieserien verordnet. Das ist echte Ganzheitstherapie und zugleich eine wirksame Prophylaxe gegen weitere Erkrankungen!

Ein großer Vorteil der REGENA-Therapie ist auch die Möglichkeit, bei eventueller schulmedizinischer Therapie mit zusätzlich gegebenen Regenaplexen die Chancen auf echte Heilung wesentlich erhöhen zu können.